

## Pressemitteilung

### LAMA Jahreshauptversammlung fordert: Keine Straße durch die Hausteile- Gärten

„Wenn es den Verein LAMA nicht gäbe, man müsste ihn glatt erfinden. Die Aufgaben des Vereins Landschaftsschutz Mainschleife LAMA e.V. sind so umfangreich wie nie zuvor“. Mit diesen selbstbewussten Worten begrüßten die Vorsitzenden Birgit Rottmann- Barth und Elmar Erhard die Mitglieder anlässlich der Jahreshauptversammlung im katholischen Pfarrheim Volkach. Rottmann- Barth gab einen Rückblick über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins im Zeitraum 2022/2023. Seit der Verhinderung des Stelzenhotels durch ein Bürgerbegehren im Jahre 2018 seien weitere Erfolge erzielt worden. So würden mittlerweile die Hochwasserschutzvorgaben durch den Abbau von Befestigungen an der Mainlände eingehalten. Die Gestaltung der Mainlände stünde zwar auf der Agenda des Volkacher Stadtrates, wirkliche Fortschritte ließen aber auf sich warten. Vielmehr gebe es Überlegungen, mit der die Volkacher Bürger nicht einverstanden sein könnten. Elmar Erhard wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass er eine angedachte Straße am Eschbach für einen schwerwiegenden Lapsus bei der ganzen Mainlände- Planung halte. Beim sog. Bürgerdialog vom 05.04.2019 hätten sich die von LAMA artikulierten Forderungen nach einer von motorisiertem Verkehr freien Mainlände eindrucksvoll durchgesetzt. Der Beirat Elmar Datzler ergänzte, dass das Gebiet, das seinerzeit in der Diskussion stand, die Mainlände zwischen Eschbach und Main, vom Campingplatz bis zum Standort Waterwalker gewesen sei. Das Gebiet der Hausteilgärten und Streuobstwiesen zwischen Eschbach und Umgehungsstraße sei damals gar nicht zur Debatte gestanden. Man müsse es geradezu als Affront gegen die Bürgerforderungen bezeichnen, wenn die völlig unnötige Straße, die auf der vorderen Mainlände verhindert werden konnte, nun 10 m weiter östlich jenseits des Eschbachs brachial durch Hausgärten und Streuobstbestände geschlagen werden soll. Dass an dieser Straße/Busspur 26 Parkplätze liegen sollen, wieder auf dem Grund von Hausteilen, sei vielen Bürgern nicht bekannt. Immer wieder werde auch eine vertragliche Verpflichtung ins Spiel gebracht, eine Buszufahrt zur Steinbrücke zu schaffen. Auch nach Jahren könne eine derartige Verpflichtung nicht belegt werden und von der Steinbrücke bis zum neuen Busparkplatz seien es gerade einmal 80 m. Und unter einer Million werde diese Straße wohl nicht zu haben sein. Gleichzeitig habe die Stadt Volkach Kosten für die enorm aufwändigen Baumaßnahmen des Busparkplatzes zu tragen. Zum Glück werde das sehr teure Projekt der sog. „Baumwipfelbrücke“, das einen „barrierefreien“ Stadtzugang gewährleisten sollte, nicht weiter verfolgt, obwohl es noch im Bedarfsplan 2021- 2023 stehe. Stattdessen sehe der Entwurf eine Umgestaltung des Parkplatzes an der Volkach vor, wobei unverständlicherweise die Fahrradfahrer neben den Fußgängern den barrierearmen (nicht barrierefreien) Stadtzugang nutzen könnten.

Die Themen sorgten in der Mitgliederversammlung für intensive Diskussionen. In einem Beschluss sprachen sich die Mitglieder einstimmig gegen eine Straße am Eschbach aus. Positives konnte der Schatzmeister Karl-Heinz Döhler bei seinem Kassenbericht vermelden. Die Einnahmen- Seite sei stabil, die Ausgaben-Seite habe sich ebenfalls zufriedenstellend entwickelt.

Elmar Erhard erklärte, dass verschiedene Themen, wie die „Gestaltung der Mainlände“, „die Interessengemeinschaft Altmain“, „der Sandabbau auf Astheimer und Nordheimer Gemarkung“, „die Ausweisung von Baugebieten ,insbesondere die Gefährdung des besonders wertvollen Naturschutzgebietes Dürringswasen Astheim“, die Rolle der Stadt Volkach bei der Behandlung der Hausteile am Main wohl auch in Zukunft im Fokus von LAMA stehen werden. Die Mitglieder stimmten den Aktivitäten und Initiativen des Vorstandes ausdrücklich zu.

Birgit Rottmann- Barth, Elmar Erhard